



Arme Schulschwestern  
von Unserer Lieben Frau

# In Mission 2018

*Vereint in der Sendung*

Puerto Rico

Österreich

Serbien

Brasilien

Guam

Polen

Japan

Schweden

Peru

England

Tschechien

Nepal



Kanada

Ghana

Paraguay

Kenia

Italien

Ungarn

Weißrussland

Vereinigte Staaten von Amerika

Rumänien

Guatemala

Gambia

Sierra Leone

Honduras

Nigeria

Slowenien

Argentinien

Südsudan

Deutschland



*Alle zur Einheit führen*

*Ihr seid gesandt, Konstitution 48*



## Vereint in der Sendung

Schwester Roxanne Schares,  
Generaloberin

Während der 185 Jahre ihrer Sendung haben die Armen Schulschwwestern von Unserer Lieben Frau auf drängende Nöte reagiert und ihr ganzes Leben eingesetzt für die Einheit, um derentwillen Christus gesandt war. Ich freue mich sehr, Ihnen unser Informationsblatt „Vereint in der Sendung“ vorzustellen, da wir den Jahrestag der Gründung unserer Kongregation am 24. Oktober begehen. Dies ist eine neue gemeinsame Initiative unserer internationalen, multikulturellen und vielsprachigen Kongregation.

Die Kongregation ist seit den bescheidenen Anfängen im Jahre 1833 in Bayern, Deutschland, gewachsen, als drei junge Frauen begannen, in Gemeinschaft zu leben, indem sie auf die Nöte ihrer Zeit mit Erziehung und Bildung reagierten. Gedrängt von tiefem Glauben und voll Mut riskierte es unsere Gründerin, die Selige M. Theresia Gerhardinger, mit nur kärglichen Mitteln zu helfen, wohin immer sie gerufen wurde. Heute leben und arbeiten wir, verschieden in Herkunft, Kultur und Sprache, in 30 Ländern auf fünf Kontinenten – vereint in der Sendung.

Mit besonderem Einfühlungsvermögen für die Jugend, die Frauen und für jene, die mit Ungerechtigkeit und Armut zu kämpfen haben, erziehen wir in der Überzeugung, dass die Welt verändert werden kann, indem die Menschen sich wandeln. Da wir in allem, was wir sind und tun, erziehen, erkennen wir unsere Verpflichtung und die Chancen, einen weltweiten Blick und Sinn für eine globale Verantwortung zu entwickeln.

Drängende und bedrohliche weltweite Anliegen unserer Zeit verlangen von uns, dass wir Zeugnis geben für Einheit in Verschiedenheit und dass wir es wagen, mutig auf unerwartete Weise darauf zu antworten. Indem unsere Schwestern das Risiko zu innovativen Antworten auf sich nehmen, überschreiten sie Grenzen, fördern Inklusion, erkunden die Möglichkeiten zu engerer Zusammenarbeit, streben sie danach, ihre Sendung interkulturell zu leben und Hoffnung zu wecken.

Durch all das werden wir gegenseitig bereichert und herausgefordert zu immer tieferer Gemeinschaft.

## Sendung

Wir sind in der Kraft des Heiligen Geistes gesandt, die Sendung Christi weiterzutragen, verwandelt zu werden und unsere Welt zu verwandeln, die Menschen zu jener Einheit zu führen, um derentwillen Jesus Christus gesandt war.

*Ihr seid gesandt, Konstitution 48*

*In Mission*  
2018

Vereint in der Sendung 2018

Publikation der Armen Schulschwwestern von Unserer Lieben Frau (SSND)

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören.

**Generalat, Rom, Italien**  
gerhardinger.org

**Provinz Lateinamerika und die Karibik (ALC)**  
provinciaalc.org

**Provinz Afrika (AF)**  
ssnd.org/africa

**Provinz Atlantic-Midwest (AM)**  
atlanticmidwest.org

**Provinz Central Pacific (CP)**  
ssndcentralpacific.org

**AF, AM, und CP**  
Gemeinsame Homepage  
ssnd.org

**Bayerische Provinz (BY)**  
schulschwwestern.de

**Ungarische Provinz (MG)**  
iskolanoverek.hu

**Provinz Österreich-Italien (OR-IT)**  
einschließlich der  
**Tschechoslowakischen Province (CE)**  
ssnd-austria.org  
skolskesestry.cz

**Polnische Provinz (PO)**  
ssnd.pl

**Slowenische Provinz (SI)**  
notredamke.rkc.si

*Herausgeberin:* Patricia Stortz

*Mitwirkende:*  
Sr. Joan Mukhwana Namulanda,  
Sr. Yvonne Nosal,  
Caelie Haines,  
Sr. M. Justine Eberdorfer,  
Trudy Hamilton,  
Zsófia Katona,  
Kurt Haspel,  
Sr. M. Adrianna Modelska,  
Sr. Alenka Žibert

Wir sind den Schwestern und weltlichen Mitarbeitern, die aus den Originalsprachen ins Englische und vom Englischen in die jeweilige Sprache der Provinz übersetzt haben, sehr dankbar. Vielen Dank.



# Wandle Leben, verwandle die Welt

Von Caelie Haines

Das Caroline Center, benannt nach Mutter Karolina Friess, ist ein Trainingszentrum für Frauen, das Bildung und Fähigkeiten für eine berufliche Karriere vermittelt. Es wird von der Provinz Atlantic-Midwest der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau unterstützt. Es befindet sich in Baltimore, Maryland, USA.

Die 15 Wochen dauernden Programme des Caroline Centers bilden Frauen zur Schwesternhelferin/Pflegeassistentin oder zur Pharmazeutischen Assistentin (Apothekenhelferin) aus. Das Programm basiert auf Stipendien, verlangt kein Schulgeld und wird dreimal im Jahr angeboten. Schülerinnen müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen und ein Aufnahmegespräch erfolgreich bestehen, bevor sie angenommen werden. Im vergangenen Jahr wurde ein Online-Bewerbungsverfahren eingerichtet. 880 Frauen bewarben sich für 90 verfügbare Plätze.

Das Zentrum zeichnet sich aus durch zusätzliche Vermittlung von Alltagskompetenzen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Arbeitsvermittlung. Studierende haben die Gelegenheit, während ihrer Ausbildung in verschiedenen klinischen Bereichen zu praktizieren. Das Caroline Center hat kürzlich ein Programm zum akademischen und beruflichen Aufstieg eingerichtet, um Absolventinnen zu ermutigen ihre Karriere voranzubringen.

Die Ziele des Caroline Center sind über Jahre die gleichen geblieben. „Wir haben immer geschaut, wo es Stellen mit guter Bezahlung und Aufstiegsmöglichkeiten gibt“, sagt Schwester Patricia McLaughlin, SSND. Schwester Pat ist vor kurzem nach 22 Jahren als Direktorin des Caroline Centers in den Ruhestand getreten. Unter ihrer Führung hat sich der Schwerpunkt des Programms entsprechend den Nöten der heutigen Zeit vom Unterricht in manuellen Fähigkeiten wie etwa Polsterei(arbeit)/bzw. die Arbeit eines Tapezierers hin zu einer beruflichen Laufbahn im Gesundheitswesen geändert. Das Ergebnis ist, dass tausende Frauen, davon etwa 6.000 in Schwester Pats Zeit, das Caroline Center durchlaufen haben auf dem Weg in eine bessere Zukunft.



Bildnachweis: Mit freundlicher Genehmigung des Caroline Centers

Schwester Pat unterhält sich mit Studentinnen außerhalb des Zentrums

## Die Welt durch Bildung verändern

# Auf Bedürfnisse reagieren in einer sich verändernden Welt

Von Schwester Dorothy Zeller

Das Good Counsel Learning Center in Mankato, Minnesota, USA gibt seit 51 Jahren Nachhilfeunterricht für Kinder und Erwachsene. Ursprünglich Lesezentrum genannt, lag der Schwerpunkt im Jahre 1967 darauf, die Lesefähigkeit von Kindern zu verbessern. Mittlerweile sind andere Fächer dazugekommen und wir haben auch damit begonnen, Erwachsene zu unterrichten.

Zuerst war die Mehrheit der Lehrer Schulschwestern v.U.L.Fr., die nach einem vollen Schultag oder in den Sommerferien unterrichteten, weltliche Lehrer wurden bei Bedarf angestellt. Heute gibt es bei den Tutoren halbpensionierte Schwestern, die die Gelegenheit schätzen, ihre Energie und Klassenzimmererfahrung einzubringen.

In den vergangenen 10 Jahren hat sich die Klientel ausgeweitet, da sich die Menschen und ihre Nöte verändert haben. Heute bringen Familien aus Somalia, Sudan und Vietnam dem Zentrum und unserer Gemeinschaft Our Lady of Good Counsel (Unserer Frau vom Guten Rat) eine weitere Dimension. Die studierenden Einwanderer teilen ihre Gemeinsamkeiten mit uns durch ihre Kleider, ihr Essen und ihre Kultur. Erneut erkennen wir das Charisma Mutter Theresias, die Schwestern in die Vereinigten Staaten brachte, um die Kinder deutscher Einwanderer zu unterrichten. Wir haben die Ehre, in ihren Fußspuren weiterzugehen.



Bildnachweis: Heidi Sampson, Mankato, Minnesota, USA

Samaya und Schwester Therese Ann Zammiller üben sich im Aufsatzschreiben



# Was wir beim Unterricht für Jungen dazugelernt haben

Von Schwester M. Andrea Ivanics

Das Svetits Institut ist unsere 122 Jahre alte Schule in der Ungarischen Provinz, in Debrecen, Ungarn. Vor 2012 war es eine reine Mädchenschule. Jetzt unterrichten wir auch Jungen - sowohl in unserem Kindergarten und unserer Volksschule als auch in unserer höheren Schule.

2012, im Alter von 50 Jahren, begann ich mit dem Unterricht in einer Klasse von Jungen und Mädchen und folgte dabei den Erziehungsgrundsätzen von Mutter Theresia: hohe Ansprüche, motivierende Unterrichtsmethoden, persönliche Zuwendung, Liebe, Verständnis, Akzeptanz und enger Kontakt zu den Eltern.

Was habe ich in den vergangenen sechs Jahren gelernt?

1. Jungen und Mädchen können echte Gemeinschaft schaffen, ein wirkliches Modell für Einheit in Verschiedenheit.
2. Die Gefühlswelt der Jungen ist ebenso kompliziert wie die der Mädchen.
3. Die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Geschlechter brauchen unterschiedliche Angebote.
4. Ständige Weiterbildung und methodische Erneuerung sind obligatorisch.
5. Humor ist ein wunderbares Mittel in der Bildung.

Vor sechs Jahren hat mich der Herr gerufen, Jungen zusammen mit Mädchen zu unterrichten. Ich bin dankbar für diesen Ruf. Ich bin bereichert worden.



Bildnachweis: Albert Dremák, Debrecen, Ungarn

Schwester M. Andrea, Mitte,  
mit mehreren jungen Männern beim Abschlussball

*Wir schließen niemanden von unserer Sorge aus ...*

*Ihr seid gesandt, Konstitution 24*

## Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Von Schwester Yvonne Nosal

Die Schulschwester von Unserer Lieben Frau begannen das „Rumo Norte“ Projekt im Jahr 2002 mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen in die Lage zu versetzen, sich besser auf den Beruf vorzubereiten, und sie zu befähigen, Berufstätigkeit professionell auszuüben. Das Projekt liegt im Herzen von Porto Alegre, Rio Grande do Sul, Brasilien.

Die allgemeine Leitung hat Schwester Dulce Maria Boniatti, SSND. Ihr zur Seite steht Frau Liziane Silvae, die die verschiedenen pädagogischen Bereiche des Projekts koordiniert.

Rumo Norte bietet 43 Kurse an, einschließlich Braille, Spanisch, Handarbeit und Werken, Computer, Kunst, Massagetherapie, Tanz, Theater, Verbesserung der Körperhaltung. Es gibt auch eine Frauengruppe und eine Therapiegruppe.

Ungefähr 193 Personen, die meisten blind, nutzen die Projektdienste des Rumo Norte. Die Schwestern und Mitarbeiter schaffen eine Willkommensatmosphäre. Es ist eine sichere Umgebung, in der sich jeder Mensch als einzelner und mit anderen zu Hause fühlt.



Bildnachweis: Schwester Yvonne Nosal, Lima, Peru

Schwester Dulce Maria und Liziane

# „Im Herzen der Welt“

## „Wallfahrtsorte sind die heimlichen Hauptstädte der Welt“

Konrad Adenauer, erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland

Von Schwester M. Eresta Mayr

Seit 1849 leben und wirken die Armen Schulschwestern in Birkenstein, einem bedeutenden Wallfahrtsort in Oberbayern. Mutter Theresia selbst hat diese Filiale gegründet. Nach Auflösung der Volksschule im Jahre 1966 bekam die Filiale Birkenstein eine andere Prägung.

Seitdem steht die Wallfahrt im Vordergrund. Unsere Aufgabe hier ist der Mesnerdienst. Ein Priester betreut die Wallfahrer seelsorglich, und wir Schwestern sind zuständig für die Kapelle und das Umfeld des Wallfahrtsortes.

Was aber ist das Besondere des Dienstes von uns Schwestern? Wo und wie sind wir „im Herzen der Welt“?

Wir sind erkennbar durch unser Ordenskleid und werden als Schwestern sofort wahrgenommen. Wir sind „rund um die Uhr“ erreichbar, nicht nur zu den „Bürozeiten“. Wir sind Ansprechpartner und Bezugspersonen. Für alle Anliegen werden wir um das Gebet gebeten. Allerdings kommen nicht nur Bitten auf uns zu, oft erfahren wir auch Gebetserhörungen. Da haben die Wallfahrer einfach das Bedürfnis, mitzuteilen und auszusprechen, was sie erlebt haben.

Zu meinem besonderen Dienst, den ich seit mehr als 30 Jahren als Mesnerin ausübe, gehört die Kapellenführung. Die Menschen bitten oft um eine Führung; wenn sie gehen, haben sie den theologischen und spirituellen Reichtum unserer Kapelle verstanden.

Der schönste Dienst, den mir der Orden geben konnte, ist: Mesnerin in Birkenstein „Im Herzen der Welt“ zu sein.



Bildnachweis: Schwester M. Luzilla Klein, Birkenstein, Germany

Schwester M. Eresta erklärt die Kapelle

*In unserem apostolischen Dienst werden wir selbst und jene,  
zu denen wir gesandt sind, bereichert und befähigt.*

*Ihr seid gesandt, Konstitution 25*

## Bildung und Erziehung schaffen Zugang zur Welt

von Trudy Hamilton

Bei der Gründung vor 32 Jahren begann die Notre Dame Schule in Bandipur, Nepal, mit 50 Schülern in einem Ziegenstall. Heute hat die Schule 820 Studierende. Der Erfolg der Schule beruht zum Teil darauf, dass Inklusion stark betont wird. Fast die Hälfte der Studierenden ist weiblich. Viele Studenten haben dann weitergemacht, um Abschlüsse an Universitäten in aller Welt zu erreichen.

Schwester Barbara Soete hat seit 2006 in Nepal unterrichtet. Sie hat das kleine entlegene Dorf Bandipur gewählt, nachdem sie Erzählungen darüber von ihrer Schwester Andre Maureen gehört hatte, die viele Jahre in Japan tätig war und ein Jahr in Nepal verbrachte. „Es war ein Ort großer Not“, sagte Schwester Barbara.

Wenn sie gefragt werden, reden die Schwestern von ihrem Glauben, aber der Glaube wird in erster Linie durch ihr Leben ausgedrückt. Erziehung und Bildung haben absolute Priorität.

„Wir nehmen arme Kinder auf, die keine andere Wahl hätten, als in einem begrenzten Umfeld Arbeit als Handwerker anzunehmen, und wir geben ihnen Zugang zu besserer Bildung in Nepal und in der Welt“, sagt Schwester Barbara. „Das ist faszinierend.“



Bildnachweis: Ken Buslay, Germany

Schwester Barbara mit einem Schüler in Bandipur, Nepal.



# Ein großer Tag für den kleinen Theo

Von Kurt Haspel

Der zwei Jahre alte Theo ist ein aufgeweckter kleiner Junge. Er mag Tiere auf dem Bauernhof und spielt gerne mit seinen Duplo-Bausteinen. Aber Theo lacht nicht so viel wie andere Kinder und flüchtet sich oft in die sicheren Arme seines Vaters. Was Theo jedoch am meisten vermisst, ist seine Mutter. Sie ist gegangen und wird eines Tages zurückkommen, das möchten die Erwachsenen ihn glauben machen. Theos Mutter ist kürzlich an Krebs gestorben. Seitdem sind Theo und sein Vater ganz allein.

Studierende einer Schulschwesternschule in Freistadt, Österreich, haben von diesem traurigen Schicksal gehört und wollten natürlich sofort helfen. Als Teil eines Klassenprojekts backten sie duftende Plätzchen und bereiteten regionale Köstlichkeiten zu. Dank des Einsatzes der Schüler hat dieses Wohltätigkeitsprojekt eine ansehnliche Summe erbracht, Geld, das Theos Vater brauchte.

Nachdem alle Plätzchen und Köstlichkeiten verkauft waren, luden die Studierenden Theo und seinen Vater in die Schule ein. Der Nachmittag, den wir mit dem kleinen Theo verbrachten, war für alle Anwesenden eine berührende Erfahrung. Es war eine gute Gelegenheit für alle Beteiligten, Theo kennenzulernen und auch die Freude des Gebens zu fühlen. Dieses Gefühl wird den Studierenden unserer Schulschwesternschule in Freistadt für lange Zeit im Gedächtnis bleiben.

Schwester M. Antonia Pichlbauer, die Standortverantwortliche in Freistadt, sagte dazu: „Wie unsere Selige Gründerin M. Theresia Gerhardinger sagte: ‚Teilen wir das Wenige, das wir haben, mit allen hungrigen und frierenden Kindern.‘ Wir Schulschwestern befolgen noch immer diesen Rat.“



Schwester M. Antonia mit dem kleinen Theo und seinem Vater

Bildnachweis: Lehrerin Monika Hons, HLW Freistadt, Österreich

*Nur durch Liebe gewinnen wir die Liebe der Kinder  
und ziehen ihre Herzen zu Gott.*

Selige M. Theresia, Brief 4405

## Kindern zu ihrem vollen Potential verhelfen

von Schwester Marjetka Jeralič

Wir haben unseren Antonina\* Kindergarten in unserem Haus in Ilirska Bistrica, Slowenien, im Jahr 2009 eröffnet.

Wir haben jetzt 48 Kinder in drei Gruppen mit sechs Erzieherinnen. Ich bin Leiterin des Kindergartens. Wir glauben, dass wir zu einem Dienst als Erzieherinnen berufen sind. Wir fördern die Entwicklung der Kinder und helfen ihnen, ihr volles Potential zu erreichen und mit ihren Begabungen die Welt zu verwandeln.

\*Die Selige M. Antonina Kratochwil SSND, ist eine polnische Martyrerin aus dem Zweiten Weltkrieg.



Schwester Marjetka mit einer der Gruppen

Bildnachweis: Archiv des Kindergartens Antonina

# Unsere Sendung: Zur Einheit führen

Von Schwester Sarah Chepkorir

Ungefähr vor einem Jahr wurden die Schwestern Petronella Muteshi, Judith Sambu und ich herzlich in der Pfarrei St. John the Baptist Likuyani, Diözese Kakamega, Kenia, aufgenommen.

Unsere Berufung als Schulschwestern von Unserer Lieben Frau ist es, „zur Einheit zu führen“ und wir drei sind nach Likuyani gekommen, diese Sendung Christi fortzuführen.

Die Menschen in Likuyani gehören zu verschiedenen Kulturen und Stämmen mit einer schmerzlichen Geschichte. Sie haben die Gewalt nach den Wahlen (2007-2008) erlebt, die das Land in Aufruhr versetzten und viele traumatisierten. Es war nicht nur der Verlust von Leben und Besitz, sondern auch der Verlust des Vertrauens.

Als uns die Wahl im Land 2017 bevorstand, intensivierten wir unsere Arbeit als Friedensstifter und Versöhner. Bei unserer Arbeit mit Frauen, der Jugend und Kindergruppen in der Pfarrei ermutigen wir weiterhin alle, überzeugt zu sein, als die eine Familie Gottes zusammenzugehören.



Bildnachweis: Schwester Joan Namulanda, Nairobi, Kenia

Die Mitglieder der Gemeinde in Likuyani heißen die Schwestern Sarah, Judith und Petronella willkommen und bringen Geschenke für ihr Haus.

*Wo die Liebe, dort ist Gott, und wo Gott ist, dort ist der Himmel - in unseren Herzen, in unserem Hause!*

Selige Mutter Theresia, Brief 949

## Ein liebevolles Zuhause schaffen

von Schwester Agata Wójcik

Unser Kinderheim „Wiosna“ („Frühling“) in Krzydlina Mała im Südwesten von Polen feiert in diesem Jahr sein 75. Jubiläum.

Fünf Schulschwestern von Unserer Lieben Frau und 48 qualifizierte weltliche Mitarbeiter\*innen sorgen für eine 24-Stunden Betreuung. Sie sorgen für eine unterstützende Atmosphäre für Kinder, die in Krankenhäusern zurückgelassen wurden oder ohne elterliche Betreuung sind.

Für diese Kinder sind die Schwestern und Angestellten wie Mütter, die sie dabei begleiten, die Welt kennenzulernen, und die sie erziehen. All das geschieht im Geist Mutter Theresias.

Seit der Eröffnung des Hauses im Jahre 1943 haben wir für mehr als 3.476 Kinder gesorgt (ungefähr 46 im Jahr). 924 dieser Kinder haben ein Zuhause bei einer liebevollen Familie gefunden.



Schwester Agata Wójcik



Schwester Ewelina Zdunek

Bildnachweis: Mit freundlicher Genehmigung Wiosna Kinderheim



# Die Sendung entfaltet sich

In diesen Berichten haben wir nur einige wenige Einsätze unserer Schwestern berührt. Die Sendung, der wir uns verpflichtet haben, ist die Sendung Christi, alle zur Einheit zu bringen. Der Ruf Gottes treibt die Herzen unserer Schwestern, die Weggemeinschaft und weltliche Mitarbeiter und Partner an, in der Sendung Gottes zusammenzuarbeiten.

Wir sind seit der Gründung unserer Kongregation in verschiedensten Diensten der Erziehung und Bildung an vorderster Front gewesen. Erziehung und Bildung, die verwandelt, bleibt an diesem kritischen Wendepunkt in der heiligen Geschichte der Schöpfung und der Menschheit weiterhin von entscheidender Bedeutung.

Unsere Anwesenheit bei den Vereinten Nationen und unser internationales Netzwerk Shalom für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verbinden uns mit anderen in Aktionen, die zur Versöhnung, zur Solidarität mit den Unterdrückten, zur Förderung der menschlichen Würde und zur Zusammenarbeit für die Bewahrung der Schöpfung führen.

Unser Leben in der Sendung ist eine Einheit aus Gebet, Gemeinschaft und Dienst. Um mehr zu erfahren, wie wir unsere Sendung leben, laden wir Sie ein, unsere Facebook Seite @ssnd.global und unsere kongregationsweite Webseite [www.gerhardinger.org](http://www.gerhardinger.org) mit Links zu jeder Provinz-Webseite zu besuchen. Kontaktieren Sie uns über [info@gerhardinger.org](mailto:info@gerhardinger.org).

Wir beten, dass jede und jeder von uns ein Mensch des Friedens, der Hoffnung und der Liebe ist. Denn wir alle sind gerufen und gesandt.



Künstler: Erich Klimek, Regensburg, 1985

*Bild unserer Gründerin, das bei der Seligsprechungszeremonie enthüllt wurde.*

## Dem Ruf antworten

Die Kongregation der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau wurde gegründet, als Gottes Ruf in den Herzen von glaubenstarken, weitblickenden und mutig handelnden Menschen sein Echo fand. ...

In ihrem Handeln waren diese Frauen durchdrungen von einer apostolischen Spiritualität, die ihr eigenes Leben formte und das vieler anderer entscheidend prägte. ...

Durch dieses geheimnisvolle Wechselspiel von göttlicher Berufung und menschlicher Antwort besteht die Kongregation bis zum heutigen Tag.

*Ihr seid gesandt, Ursprung unserer Kongregation*

**Hören Sie Gottes Ruf in Ihrem Herzen?**

*Welche Nöte sehen Sie in unserer Welt?*

*Wie werden Sie antworten?*



**Arme Schulschwestern  
von Unserer Lieben Frau**

Die Welt verwandeln durch Erziehung

Generalat der  
Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau  
via della Stazione Aurelia, 95  
00165 Roma, Italy